

Welches Erweiterungsfach sinnvoll? Informatik?

Beitrag von „WalterEucken“ vom 16. März 2021 14:56

Tag zusammen,

ich studiere momentan in BW die Kombination Politik (bzw. Gemeinschaftskunde) und Wirtschaft (WBS) fürs Gymnasium. Zu Beginn meines Studiums wurde an der Uni für das Wirtschaftsstudium geworben, da damit die Einstellungsaussichten gut seien.

Mittlerweile war ich im Schulpraxissemester und man hat mich dort mit meiner Kombination nur belächelt. Mittlerweile habe ich auch gecheckt, dass die Chancen damit auf ein volles Deputat zu kommen nahezu ausgeschlossen sind :/. Zu Beginn meines Studiums war mir das so nicht bewusst.

Jetzt stellt sich für mich die Frage, welchen Erweiterungsmaster (120 ECTS) ich machen soll.

Geschichte wäre naheliegend, wird aber meine Situation vermutlich nicht verbessern, richtig?

Ich könnte mir noch Informatik vorstellen, aber am allg. Gym. ist dort gemäß Stundentafel auch nur 1 Stunde vorgesehen, so dass ich wieder keine Stunden zusammenbekomme. Immerhin ergäbe sich mit Informatik evtl. die Möglichkeit auf berufliche Schulen zu wechseln. Leider wäre mir das Unterrichten in Wirtschaft dort nicht möglich, da der gymnasiale Abschluss dort nicht anerkannt wird.

Mathe sollte zwar ein sicheres? Fach sein, aber ich glaube kaum, dass ich das in den vier Semestern schaffe. Eine noch längere Studiendauer würde ich gerne vermeiden.

Was wäre euer Rat?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 15:21

Wenn du dir wirklich Informatik vorstellen kannst, dann mach lieber Informatik. Geschichte ist stark überlaufen, Informatik nicht.

Mathematik wäre natürlich super, weil darin auch viele Stunden unterrichtet werden und du dich auch für andere Schulformen interessant machen würdest z.B. die beruflichen, aber wenn du natürlich nicht noch mehr Zeit dafür investieren willst, geht das nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. März 2021 15:26

Informatik könnte bedeuten, dass du die Einzige mit der Fakultas an der Schule bist. Es gibt einfach wenig Informatik-Lehrerinnen, da wird immer noch viel fachfremd unterrichtet. Es könnte sich lohnen, rechtzeitig mit Schulen Kontakt aufzunehmen. Viele werden schon gar keine Informatik-Stelle ausschreiben, weil sie gar nicht mit Bewerberinnen rechnen.

Ob man Informatik in 4 Semester durchdüdeln kann, weiß ich nicht. Sie ist der Mathematik nicht unverwandt.

hth

Beitrag von „WalterEucken“ vom 16. März 2021 15:50

Zitat von O. Meier

Informatik könnte bedeuten, dass du die Einzige mit der Fakultas an der Schule bist. Es gibt einfach wenig Informatik-Lehrerinnen, da wird immer noch viel fachfremd unterrichtet. Es könnte sich lohnen, rechtzeitig mit Schulen Kontakt aufzunehmen. Viele werden schon gar keine Informatik-Stelle ausschreiben, weil sie gar nicht mit Bewerberinnen rechnen.

Ob man Informatik in 4 Semester durchdüdeln kann, weiß ich nicht. Sie ist der Mathematik nicht unverwandt.

hth

Aber was und vor allem wie viel unterrichtet man da am allgemeinbildenden Gymnasium? In den Stundentafeln gibt es nur den Aufbaukurs Informatik mit 1 Stunde. Komme ich mit Informatik auf ausreichend Stunden bzw. ein volles Deputat? Oder bedeutet Informatik den Weg an beruflichen Schulen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. März 2021 16:19

Zitat von WalterEucken

Aber was und vor allem wie viel unterrichtet man da am allgemeinbildenden Gymnasium? In den Stundentafeln gibt es nur den Aufbaukurs Informatik mit 1 Stunde. Komme ich mit Informatik auf ausreichend Stunden bzw. ein volles Deputat? Oder bedeutet Informatik den Weg an beruflichen Schulen?

Ich kenne mich weder in BW noch an allgemeinbildenden Schulen aus. Insofern: keine Ahnung. Ich kann mir aber vorstellen, dass der Digitalisierungsdummschwätz eher zu mehr als zu weniger Informatikunterricht führt. Vielleicht ergibt sich da noch Luft nach oben.

Beitrag von „der doctor“ vom 16. März 2021 16:24

Gibt darüber hinaus noch Medienkompetenz in der 5, IMP in 8-10 und Informatik in der Kursstufe als Wahlfach, weiß nur nicht wie verbreitet das ist bzw. wenn es nicht angeboten wird, ob es schlicht am Lehrermangel liegt. IMP hab ich glaub ich noch nicht gesehen..den Rest allerdings an allen Schulen die ich kenne

Vllt. kann ja jemand aus der Praxis mehr dazu erzählen

Beitrag von „CatelynStark“ vom 16. März 2021 16:44

Für NRW: In Klasse 5/6 insgesamt 2 Stunden IF

Klass 9/10 WP mit jeweils 2 Stunden, bei uns immer ein Kurs, oft auch zwei, liegen aber natürlich parallel, man kann also nur einen Kurs davon nehmen

EF immer ein Kurs mit 3 Stunden, manchmal 2 Kurse

Q1 und Q2 jeweils 1 Kurs mit 3 Stunden

LK haben wir nicht, gibt es aber auch an manchen Schulen

Beitrag von „Clira2“ vom 16. März 2021 18:13

Zu verteilende Informatik-Stunden bei uns:

Inf 7 3x1h

IMP 8 2h

IMP 9 1h

IMP 10 1h

Inf AG 10 2 h

Inf 11 2h

Inf 12 2h

Das ist schon ganz ordentlich. Selbst ohne IMP Profil in den Schulen ergibt sich da einiges. An manchen Schule darf man mit Informatik auch in [NWT](#) aushelfen. Oder Medienbildung in Klasse 5 unterrichten, das müssten auch pro Klasse 2h sein.

Es hängt hier einiges von der Schule ab: Wenn kein Informatiklehrer vorhanden ist, dann wird es kein so großes Angebot geben und es sind weniger Stunden zu verteilen. Wenn alles super läuft, dann kann es meist noch von einer Einzelperson abgedeckt werden. Und falls ein großes Informatik Angebot an der Schule vorhanden ist, der einzige Kollege dafür aber versetzt wird, wegen Familiengründung in Teilzeit geht oder pensioniert wird, dann ist plötzlich ein riesiger akuter Bedarf da!

Meine Referendariatskollegen und -kolleginnen hatten alle noch vor dem Listenverfahren eine Stelle. Teils an beruflichen Gymnasien, teils an normalen Gymnasien.

Unterschätz aber nicht das Informatik Studium!

Beitrag von „WalterEucken“ vom 17. März 2021 13:39

Danke für die bisherigen Infos.

Wie sieht es aus mit Deutsch? Wäre ein Hauptfach (positiv) und mit WBS/Wirtschaft habe ich ein Fach, dass vermutlich viele andere Deutschlehrer nicht haben. Ist das, realistisch betrachtet, eine Option oder gehe ich da trotz WBS im Bewerberüberfluss unter?

Beitrag von „MrJules“ vom 17. März 2021 15:51

Zitat von WalterEucken

(...) mit WBS/Wirtschaft habe ich ein Fach, dass vermutlich viele andere Deutschlehrer nicht haben.

Wie kommst du darauf?

So wie ich das hier sehe

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG#FaecherGYM>

, wird WBS nur in den Jahrgangstufen 8/9/10 unterrichtet.

Von Deutsch würde ich abraten. Das macht gefühlt jeder oder jede Zweite.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 17. März 2021 16:02

Ich habe Wirtschaft studiert und darf damit in BW sowohl WBS, als auch Leistungskurs Wirtschaft (gibts als Wahlfach in der Oberstufe an allg. Gym und oft als AG) Ich wäre also "richtiger" Wirtschaftslehrer. Witzigerweise wurde das Fach WBS eingeführt, bevor es Absolventen des originären Studiengangs gab, deswegen wird in WBS oft noch fachfremd unterrichtet.

In BW wurde in diesem Zuge auch die Berufsorientierung in Klasse 10 auf WBS abgewälzt.

Beitrag von „MrJules“ vom 17. März 2021 16:06

Du dürftest also Wirtschaft an beruflichen Schulen bzw. am beruflichen Gymnasium unterrichten? (Sorry, ich kenne mich in BW nicht aus. 😊)

Falls ja, dann hast du keine so schlechten Einstellungschancen (zumindest an beruflichen Schulen). BW stellt doch sogar Quereinsteiger mit Wirtschaft ein.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 17. März 2021 16:18

Zitat von MrJules

Du dürftest also Wirtschaft an beruflichen Schulen bzw. am beruflichen Gymnasium unterrichten? (Sorry, ich kenne mich in BW nicht aus. 😊)

Falls ja, dann hast du keine so schlechten Einstellungschancen (zumindest an beruflichen Schulen). BW stellt doch sogar Quereinsteiger mit Wirtschaft ein.

Würde man meinen dass das geht, ist aber leider nicht so :(. Dafür bräuchte man einen Master of Arts in Wirtschaftspädagogik von den Unis Mannheim, Stuttgart oder Konstanz. Ich habe "leider" einen Master of Education Wirtschaftswissenschaft . Die Wirtschaftspädagogen haben wohl einen stärkeren Fokus auf BWL, während der Master of Education einen stärkeren Fokus auf VWL hat. Ich bin damit trotz wirtschaftswissenschaftlichen Lehramtsstudium aus Sicht des RP kein geeigneter Kandidat für die beruflichen Schulen 🙄

Ich weiß mittlerweile, dass meine Kombination murks ist. Deswegen suche ich nach einem Weg, meine Kombination aufzubessern. Dabei stellt sich die Frage was sinnvoll ist UND in 4! Semestern Regelstudienzeit als Erweiterungsmaster realistisch erreichen lässt. Bei Mathe oder Informatik habe ich da mittlerweile meine Zweifel.

Beitrag von „MrJules“ vom 17. März 2021 16:24

Zitat von WalterEucken

Dabei stellt sich die Frage was sinnvoll ist UND in 4! Semestern Regelstudienzeit als Erweiterungsmaster realistisch erreichen lässt. Bei Mathe oder Informatik habe ich da mittlerweile meine Zweifel.

Das hätte ich auch. Das sind beides Fächer, die wohl nur ganz wenige Personen schnell in vier Semestern durchziehen könnten.

Das mit der mangelnden Anerkennung ist echt blöd von deinem BL. Und wäre es möglich für dich, evtl. den Master in Wirtschaftspädagogik nachzuholen? Da könntest du dir doch gewiss viel anrechnen lassen.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 17. März 2021 16:58

Zwischen was man anrechnen könnte und was angerechnet wird ist leider oft ein riesiger Unterschied. Nach einem kurzen Blick in das Modulhandbuch könnten mir, sofern möglich, ca. 90ECTS angerechnet werden können. Ich vermute aber, dass ein Großteil nicht anerkannt wird. Meiner Erfahrung nach akzeptieren die Unis nur ungern fremde Leistungen, selbst wenn sie im gleichen Bundesland erbracht wurden. Aber das wäre eine Option. Da schreibe ich morgen mal eine Mail.

Beitrag von „MrJules“ vom 17. März 2021 17:12

Das halte ich für eine gute Idee.

Es ist nicht zufällig die Uni, an der du auch deinen Abschluss gemacht hast?

Denn Leistungen von der selben Uni werden meiner Erfahrung nach gut anerkannt. Es hängt aber auch viel damit zusammen, wer da vor einem sitzt. Es gibt Leute, die sehr entgegenkommend und empathisch sind und dann gibt es eben - wie in allen Bereichen des Lebens - leider Arschlöcher. Es gehört schon auch etwas Glück dazu, an wen man da gerät.

Ich drücke dir die Daumen.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 6. April 2021 20:17

Mh, so wie es aussieht wird es nichts mit Wirtschaftspädagogik. Im Prinzip unterscheiden sich mein Bachelor/Master und der Bachelor/Master WiPäd nur um ca. 60ECTS, aber die Hochschulen erkennen nichts an und ich würde ins 3. Semester Bachelor eingestuft werden 😞
Es wird nicht meine Gesamtleistung aus Bachelor/Master betrachtet, sondern nur der Bachelor

alleine. Der reicht alleine nicht für eine Zulassung zum Master WiPäd.....leider gibt es auch keinen Aufbaumaster WiPäd. Das wäre eine sinnvolle Idee, um den gymnasialen Wirtschaftslehrern den Übergang zur Berufsschule zu ermöglichen.

Hat jemand noch eine Idee, wie es bei mir weitergehen könnte?

Germanistikstudium mit dem Ziel/Überlegung sich an Berufsschulen zu bewerben um vielleicht dann dort "fachfremd" Wirtschaft unterrichten zu können. Beim aktuellen Ausschreibungsverfahren habe ich gesehen, dass einige Berufsschulen Deutschlehrer suchen.

Aufbaumaster Sonderpädagogik?

Oder direkt ins Ref mit Wirtschaft und Gemeinschaftskunde?

Beitrag von „Green“ vom 7. April 2021 07:22

Sorry, es gab einen ganz ähnlichen Thread. Das ist wohl weniger hilfreich für dich!

https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/...pa_dagogik.pdf

Quereinsteiger ohne wirtschaftspädagogische Vorbildung oder ohne ausreichende Qualifikation in Informatik haben die

Möglichkeit, die fehlenden Leistungen (im Umfang maximal 30 ECTS) als Auflagen während der ersten beiden Fachsemester im Masterstudium nachzuholen.

a) Struktur

Der Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik umfasst folgende Modulgruppen:

- Wirtschaftspädagogik (24-36 ECTS)
- Wirtschaftsinformatik (12-24 ECTS)
- Informatik, Angewandte Informatik, Betriebswirtschaftslehre (0-12 ECTS)
- Seminar (6 ECTS)
- Masterarbeit mit Disputation oder Kolloquium (30 ECTS)

b) Bewerbung:

Bewerbungen für den Masterstudiengang WiPäd/WI sind sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Als formale Zugangsvoraussetzung gelten ein mit mindestens der Note 2,7 bewerteter Hochschulabschluss in

Wirtschaftsinformatik mit Profilbildung im Bereich Wirtschaftspädagogik oder

ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss. Gleichwertig sind grundsätzlich Abschlüsse der Fächer Wirtschaftsinformatik, angewandte Informatik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge. Allerdings müssen ausreichend Grundkenntnisse für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik erworben worden sein. Daher entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall, ob ein bestimmter Studiengang als verwandt gilt

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 7. April 2021 08:14

Andere Uni? Oft ist die Anerkennung schwierig, aber manche Unis sind da etwas netter als Andere. Verstehe ich das richtig, dass du dir keinen Kurs anrechnen lassen kannst? Obwohl du als ein Fach Wirtschaft hast?

Beitrag von „der doctor“ vom 7. April 2021 09:26

Wenn ich dich richtig verstanden habe hast du doch einen (fast) fertigen Lehramts-Master mit 2 Fächern für das Gymnasium, möchtest deine Chancen auf ein volles Deputat steigern, wärst bereit 4 Semester einen Erweiterungsmaster dranzuhängen und hättest sogar Interesse an Informatik (oder Mathe)?

Wieso willst du jetzt den Studiengang wechseln oder denkst über Quereinstieg nach? Ich würde da eindeutig erstmal das Drittfach probieren. Gerade vor Informatik muss man keine Angst haben, der Matheanteil ist dort recht überschaubar (gut möglich, dass ich da etwas voreingenommen bin...mein Umfeld besteht aus Mathe/Physik/Informatik-Leuten) und du hast 10+ Semester Studienerfahrung auf deiner Seite, du wirst ja inzwischen wissen wie man sich in ein Thema reinfuchst wenn es nötig wird.

Wenn du im kommenden Semester noch eingeschrieben bist (und deine Uni die Fächer anbietet) könntest du doch einfach mal in ein paar Einstiegsmodule im entsprechenden Drittfach gucken - wens passt direkt mitschreiben und dir anrechnen lassen. Wenn du bislang in Regelstudienzeit bist, dann hättest du, da in BW das Ref erst im Januar anfängt, sogar fast 5 Semester für den Erweiterungsmaster.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 7. April 2021 09:36

Im Gym. Wirtschaftsstudiengang liegt der Fokus auf der VWL, während bei den Berufsschulen der Fokus auf BWL liegt und VWL ein Zweitfach ist. Ich habe sowohl während des Bachelors, als auch Masters BWL-ECTS gesammelt. Mein Bachelor alleine gibt aber nicht genug ECTS her, um für einen Master zugelassen zu werden. Die ECTS die ich im Master erzielt habe, sind für eine Zulassung zum Master leider irrelevant.

Deshalb würde ich ins Bachelorstudium zurückgestuft werden und da sind die Hochschulen bei Anerkennung knallhart. Wenn die Beschreibungen in den Modulhandbüchern nicht übereinstimmen wird nichts angerechnet. Eine Veranstaltung an meiner Uni behandelt Inhalte A+B, eine andere C+D. An der anderen Hochschule wird nichts angerechnet, da dort die Veranstaltung mit den Inhalten A+D und B+C gelehrt werden.

Der Wechsel in ein anderes Bundesland wird noch übler. BW akzeptiert zur Zulassung zum Ref nur die WiPäd-Abschlüsse der eigenen Hochschulen. Abschlüsse aus anderen Bundesländern nur nach Einzelfallprüfung.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 7. April 2021 09:49

[Zitat von der doctor](#)

Wenn ich dich richtig verstanden habe hast du doch einen (fast) fertigen Lehramts-Master mit 2 Fächern für das Gymnasium, möchtest deine Chancen auf ein volles Deputat steigern, wärst bereit 4 Semester einen Erweiterungsmaster dranzuhängen und hättest sogar Interesse an Informatik (oder Mathe)?

Wieso willst du jetzt den Studiengang wechseln oder denkst über Quereinstieg nach? Ich würde da eindeutig erstmal das Drittfach probieren. Gerade vor Informatik muss man keine Angst haben, der Matheanteil ist dort recht überschaubar (gut möglich, dass ich da etwas voreingenommen bin....mein Umfeld besteht aus Mathe/Physik/Informatik-Leuten) und du hast 10+ Semester Studienerfahrung auf deiner Seite, du wirst ja inzwischen wissen wie man sich in ein Thema reinfuchst wenn es nötig wird.

Wenn du im kommenden Semester noch eingeschrieben bist (und deine Uni die Fächer anbietet) könntest du doch einfach mal in ein paar Einstiegsmodule im entsprechenden Drittfach gucken - wenns passt direkt mitschreiben und dir anrechnen lassen. Wenn du bislang in Regelstudienzeit bist, dann hättest du, da in BW das Ref erst im Januar

anfähgt, sogar fast 5 Semester für den Erweiterungsmaster.

Informatik war eher ein Gedankenspiel. Ich glaube kaum, dass ich das in vier bzw. fünf Semestern hinbekomme. Mein Respekt vor Mathe o.ä ist da schon groß.

Am liebsten wäre mir Geschichte, da die Nähe zu meinen Fächern da am größten ist, aber ob ich damit meine Einstellungschancen erhöhe?

Mein größte Sorge ist es, dass ich jetzt nochmal 2 Jahre investiere und dann im Prinzip mit leeren Händen dastehe, da sich meine Einstellungschancen nicht verbessert haben (deswegen die Idee mit Sonderpädagogik, da dort die Chancen gut sein sollen)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. April 2021 09:57

Du solltest aber schon ein bisschen Interesse an der Schulform bzw. Schülerschaft haben. Ja, du kannst womöglich sehr offen sein, aber WiPäd am Berufskolleg und Sonderpädagogik nach einem Gym-Studium sind schon sehr "abwechslungsreich".

CDL und weitere BaWüler mit Einblick im aktuellen Arbeitsmarkt mit sozialwissenschaftlichen Fächern werden es besser wissen und womöglich widersprechen, aber meine aktuelle Einschätzung aus der sehr weiten Ferne: wenn du nicht bereit, dahin zu gehen, wo keiner in BaWü hinwill UND einen 1,0-Abschluss hast, wirst du eh an die Gemeinschaftsschule, da hilft dir doch Geschichte nicht weiter, das würdest du sicher fachfremd unterrichten. Nagut, sowieso auch andere Fächer, aber dass du ausgerechnet die Fächer nimmst, die so oft als Fachverbund gebündelt werden... [Sarkasmus] Vielleicht auch Interesse an Erdkunde? [/Sarkasmus].

Kannst du vielleicht echt gut Englisch oder Französisch? Dann könntest du deine bisherigen Fächer 1) mit einem Hauptfach erweitern, 2) bilingual unterrichten?

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2021 13:41

Ja, eine Kombi aus zwei schulischen Nebenfächern (sieht man mal von der Kursstufe ab) ist in der Praxis doof und wird noch doofer, wenn man dabei Fächer studiert, die wenig bis gar nicht gesucht werden an der Wunschsulform. Mit GK und WBS wirst du dich eindeutig umsehen müssen und bei der Einstellung maximal flexibel zeigen müssen, was Ortswahl und Schulform anbelangt (Gemeinschaftsschule akzeptieren, akzeptieren, dass du dich in mehrere Fächer fachfremd wirst einarbeiten müssen in der Sek.I, Real- oder Hauptschulangebote annehmen

sprich entsprechend bewerben, berufliche Gymnasien mit einbeziehen, Grundschulangebot annehmen, wenn es sonst nix gibt). Mit Mathe hättest du auch in der Sek.II gute Chancen auf ein Stellenangebot (maximale Flexibilität und passende Noten vorausgesetzt), Geschichte bringt für die Sek.II dagegen nix.

Schau dir einfach mal die Listen durch mit den Angaben zu Mangelfächern (Forensuche alternativ verwenden, da habe ich erst vor einigen Wochen mal die aktuellen Listen in einem Thread zu Fächerkombinationen verlinkt gehabt) in den diversen Schulformen durch, um dir einen realistischen Eindruck zu verschaffen, was wo in BW dringend benötigt wird, was zumindest ein wenig bringt für die Einstellung und was- wie Geschichte- auf der schwarzen Liste steht und definitiv kein Einstellungsgrund ist, weil es völlig überlaufen ist.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 7. April 2021 14:36

Zitat von CDL

Ja, eine Kombi aus zwei schulischen Nebenfächern (sieht man mal von der Kursstufe ab) ist in der Praxis doof und wird noch doofer, wenn man dabei Fächer studiert, die wenig bis gar nicht gesucht werden an der Wunschsulform. Mit GK und WBS wirst du dich eindeutig umsehen müssen und bei der Einstellung maximal flexibel zeigen müssen, was Ortswahl und Schulform anbelangt (Gemeinschaftsschule akzeptieren, akzeptieren, dass du dich in mehrere Fächer fachfremd wirst einarbeiten müssen in der Sek.I, Real- oder Hauptschulangebote annehmen sprich entsprechend bewerben, berufliche Gymnasien mit einbeziehen, Grundschulangebot annehmen, wenn es sonst nix gibt). Mit Mathe hättest du auch in der Sek.II gute Chancen auf ein Stellenangebot (maximale Flexibilität und passende Noten vorausgesetzt), Geschichte bringt für die Sek.II dagegen nix.

Schau dir einfach mal die Listen durch mit den Angaben zu Mangelfächern (Forensuche alternativ verwenden, da habe ich erst vor einigen Wochen mal die aktuellen Listen in einem Thread zu Fächerkombinationen verlinkt gehabt) in den diversen Schulformen durch, um dir einen realistischen Eindruck zu verschaffen, was wo in BW dringend benötigt wird, was zumindest ein wenig bringt für die Einstellung und was- wie Geschichte- auf der schwarzen Liste steht und definitiv kein Einstellungsgrund ist, weil es völlig überlaufen ist.

Meinst du mit den "aktuellen Listen" den Bericht des Kultursministeriums? Über die Forensuche habe ich leider nichts gefunden.

Beitrag von „mucbay33“ vom 7. April 2021 16:59

Zitat von WalterEucken

Mh, so wie es aussieht wird es nichts mit Wirtschaftspädagogik. Im Prinzip unterscheiden sich mein Bachelor/Master und der Bachelor/Master WiPäd nur um ca. 60ECTS, aber die Hochschulen erkennen nichts an und ich würde ins 3. Semester Bachelor eingestuft werden 😞 Es wird nicht meine Gesamtleistung aus Bachelor/Master betrachtet, sondern nur der Bachelor alleine. Der reicht alleine nicht für eine Zulassung zum Master WiPäd.....leider gibt es auch keinen Aufbaumaster WiPäd. Das wäre eine sinnvolle Idee, um den gymnasialen Wirtschaftslehrern den Übergang zur Berufsschule zu ermöglichen.

Hat jemand noch eine Idee, wie es bei mir weitergehen könnte?

Germanistikstudium mit dem Ziel/Überlegung sich an Berufsschulen zu bewerben um vielleicht dann dort "fachfremd" Wirtschaft unterrichten zu können. Beim aktuellen Ausschreibungsverfahren habe ich gesehen, dass einige Berufsschulen Deutschlehrer suchen.

Aufbaumaster Sonderpädagogik?

Oder direkt ins Ref mit Wirtschaft und Gemeinschaftskunde?

Du bist wohl dauerhaft in Ba-Wü verankert?

Da ich vor einiger Zeit für eine Freundin recherchiert hatte, wie es sich mit dem Aufbaustudium -SoPäd in Ba-Wü verhält, hier nur ein paar Infos, die dir weiterhelfen könnten.

1. Die Arbeit in der Förderschule/am BFZ ist **extrem** anders als im Gymnasium. Die Fachdidaktiken treten "eher" in den Hintergrund, da man methodisch und didaktisch in seinen beiden studierte Förderschwerpunkten den Kompetenzerwerb/die Fachwissenschaft für Schüler sehr kleinschrittig und individuell aufbereiten muss. Man ist fachdidaktischer Allrounder und unterrichtet eh überwiegend dauerhaft fachfremd!

Mit dieser geringen "fachlichen Tiefe" muss man sicherlich klar kommen, wenn man auf Gymnasiallehramt studiert.

Ich würde erst einmal an einer Förderschule in deinen bevorzugten Förderschwerpunkten nach Möglichkeit hospitieren um zu sehen, ob das überhaupt etwas für dich ist.

2. Der Aufbaustudiengang Sonderpädagogik scheint nur in Heidelberg und Ludwigsburg angeboten zu werden als "Master of Education". Das solltest du bedenken, falls du räumlich

weniger flexibel bist was Anfahrtswege zur Hochschule oder gar einen Umzug angeht. Auch werden nach meiner Info **nicht alle** Förderschwerpunkte an beiden Standorten angeboten.

Z.B.:

Emotional-soziale Entwicklung oder körperlich-motorische Entwicklung gibt es aktuell **nur** in Ludwigsburg.

Hören und Blindenpädagogik gibt es **nur** in Heidelberg.

3. Der Vorteil ist wohl, dass man mit jedem Lehramt Sonderpädagogik im Aufbau studieren kann, so lange man **mindestens** ein 1. StEx in einem Lehramt mitbringt. Die bisher studierten Fächer sind dabei im *Regelfall* egal, man muss auf jeden Fall **nicht zwingend** Deutsch und/oder Mathematik mitbringen, um für den Aufbaustudiengang zugelassen zu werden.

Viel Erfolg bei deiner Entscheidung! 🧐👍

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2021 17:25

Zitat von WalterEucken

Meinst du mit den "aktuellen Listen" den Bericht des Kultursministeriums? Über die Forensuche habe ich leider nichts gefunden.

Forensuche: Einstellungschancen Gymnasium BW

Ergebnisliste durcharbeiten oder alternativ, in dem Forenbereich, in dem dieser Thread hier ist einfach mal die Threads auf den ersten 5 Seiten durchscrollen und passende Threads öffnen und überfliegen.

Bringt dir z.B. den folgenden Link: https://www.lieber-lehramt.de/fileadmin/medi...hancen_2019.pdf

Zitat von Einstellungsprognosen Lehramt BW

Lehramt Sekundarstufe I

Im Lehramt Sekundarstufe I werden die **Einstellungschancen regional und fachbezogen unterschiedlich gut** sein. **Die besten Einstellungschancen** sind in den Fächern **Informatik**, Physik, Musik und Französisch gegeben. Auch **Ethik** wird im

Zuge des Ausbaus dieses Fachs gefragt sein. **Überbelegt** sind v.a. die Fächer Deutsch, Englisch, Biologie, **Geschichte** und Geographie

(...)

Lehramt Gymnasien

Im Lehramt Gymnasien liegen die Studienanfängerzahlen bereits seit einigen Jahren deutlich über dem künftigen Bedarf. Insofern werden die **künftigen Einstellungschancen** für heutige Studienanfänger/-innen voraussichtlich nur in den Fächern **Informatik, Mathematik**, Physik, Musik, Bildende Kunst, Katholische und evangelische Theologie / Religionspädagogik, Latein sowie Naturwissenschaft und Technik **gut** sein. Wenn Sie sich für ein Studium zum Lehramt Gymnasien entscheiden, sollten Sie genau überlegen, welche Fächerkombination Sie wählen, da die Einstellung streng fächerspezifisch ausgerichtet ist. Besonders Englisch, **Geschichte**, Deutsch, **Politikwissenschaft**, Spanisch, Sport, Italienisch, Geographie und Biologie sind derzeit **überbelegt**.

(...)

Alles anzeigen

Ich habe fett markiert, was in Sek.I und Sek.II besonders relevant für dich sein dürfte, von dem, was ich aus dem Thread hier im Hinterkopf hatte. Also Informatik wäre in Sek.I und Sek.II gut, Mathe auch in der Sek.II gut, Ethik (Philo) in der Sek.I. Völlig überbelegt an Sek.I und Sek.II ist Geschichte, an der Sek.II außerdem auch Politikwissenschaft (in der Sek.I gab es dafür für dieses Schuljahr ein paar ausgeschriebene Stellen).

Beitrag von „MrJules“ vom 8. April 2021 21:16

[Zitat von CDL](#)

Ja, eine Kombi aus zwei schulischen Nebenfächern (sieht man mal von der Kursstufe ab) ist in der Praxis doof und wird noch doofer, wenn man dabei Fächer studiert, die wenig bis gar nicht gesucht werden an der Wunschsulform.

Das mit den Nebenfächern würde ich nicht so pauschal sagen.

Wahrscheinlich hat man mit einer seltenen Kombi noch größere Chancen (weil es dann sehr wenige Bewerber dafür gibt, falls die Kombi mal ausgeschrieben wird), als als der 597. mit

Kombi Deutsch/Geschichte.

Aber in diesem konkreten Fall gebe ich natürlich recht. Das sind zwei Fächer, die zusammen wohl extrem selten ausgeschrieben.

Geschichte als weiteres Fach würde kaum eine Verbesserung darstellen.

Wenn ein drittes Fach, dann mMn zumindest eines, das nicht zu den Gesellschaftswissenschaften zählt.

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2021 12:21

Zitat von MrJules

Das mit den Nebenfächern würde ich nicht so pauschal sagen.

Wahrscheinlich hat man mit einer seltenen Kombi noch größere Chancen (weil es dann sehr wenige Bewerber dafür gibt, falls die Kombi mal ausgeschrieben wird), als als der 597. mit Kombi Deutsch/Geschichte.

Aber in diesem konkreten Fall gebe ich natürlich recht. Das sind zwei Fächer, die zusammen wohl extrem selten ausgeschrieben.

Geschichte als weiteres Fach würde kaum eine Verbesserung darstellen.

Wenn ein drittes Fach, dann mMn zumindest eines, das nicht zu den Gesellschaftswissenschaften zählt.

Geschichte wäre nicht "kaum eine Verbesserung", sondern gar keine Verbesserung. 😊 In der Sek.I gab es durchaus Stellen in BW im letzten Frühjahr für Politik/WBS und zwar durchaus einige. (Gerade im ländlichen Raum gab es einige Schulen, die z.B. WBS ebenfalls dringend benötigt hätten, die aber gar nicht alles ausschreiben konnten, was ihnen gefehlt hätte, so dass die z.B. Franz als Mangelfach vorrangig ausgeschrieben haben und dann dankbar waren, wenn sich Leute beworben haben mit gesellschaftswissenschaftlichem Hintergrund, um auch die dortigen Lücken stopfen zu können. Eine Schule hat sich deshalb im Prinzip bei mir beworben, weil ich die einzige Bewerberin war, die u.a. drei besonders benötigte Fächer mitgebracht hätte.- War ein ziemlich spezielles Vorstellungsgespräch. 😊) Das kommt also stark auf die Schulform an und die örtliche Flexibilität. Wer alle Schulformen nimmt und auch in den ländlichen Raum gehen würde kann in der Sek.I mit der Kombi aktuell durchaus eingestellt werden- muss dann aber voraussichtlich einiges fachfremd zusätzlich machen bei einem vollen

Deputat.

Wenn ein drittes Fach, dann sollte das eines sein, das in der gewünschten Schulform entweder ein Mangelfach ist oder zumindest nicht als völlig überbelegt aufgeführt ist wie Geschichte. (Alle Fächer, die weder als Mangelfach, noch als völlig überbelegt angeführt werden sind ja nicht völlig außen vor.) Wenn es Sek.II werden MUSS, dann MUSS bei der Grundkombi das 3.Fach ein Mangelfach sein, sonst gehen die Einstellungschancen zumindest in der Sek.II in BW nahe null. (Bleibe aber die Gemeinschaftsschule bzw. die Umsattelung auf Sek.I-Lehramt und Bewerbung im Rahmen des Sonderverfahrens, so dies dann noch aktuell wäre und nicht eingestellt worden wäre.) Wenn es die Sek.I werden soll/darf, dann wäre ein nicht völlig überbelegtes Hauptfach (muss kein Mangelfach sein, sollte aber nicht als völlig überbelegt angeführt sein) eine durchaus vernünftige Ergänzung, um den Anteil der fachfremden Unterrichtsstunden von vornherein zu reduzieren.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 9. April 2021 16:37

So wie es momentan aussieht habe ich einen Erweiterungsmaster Mathe für die Sek 1 im Blick, also Mathe als "kleine Fakultas" für Klasse 5-10. Mathe Sek 1 Studium traue ich mir eher zu als Sek 2, da doch einige knackige Inhalte wegfallen bzw. der Zugang ein anderer ist.

Das dürfte doch eine sinnvolle Angelegenheit sein, oder?

Beitrag von „MrJules“ vom 9. April 2021 18:26

Äh, in der Bedarfsprognose, die CDL gepostet hat, steht, dass Latein dort ein Mangelfach ist.

Wie sieht es denn mit deinen Lateinkenntnissen aus? Du wolltest schließlich Geschichte studieren und da braucht man doch das Lateinum.

Wieviel Mathe für Sek1 letztendlich für die Einstellung im Gymnasialbereich bringt, vermag ich nicht zu beurteilen. Da Hauptfach und Mangelfach in BW, aber wahrscheinlich nicht ganz verkehrt.

Was du mit "der Zugang ein anderer ist" meinst, weiß ich allerdings nicht. Mathe an der Uni hat nicht wirklich viel mit Mathe aus der Schule zu tun und es gibt auch keine gesonderten Veranstaltungen für Sek1-Studenten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. April 2021 19:13

Wenn BaWü nicht komplett anders als NRW tickt (und NRW ist was das angeht sehr liberal (meiner Meinung nach zurecht)): du kannst dich aber nicht auf eine Mathe-Stelle bewerben, weil du da kein Sek2 hast.

Das heißt, dein As im Ärmel hilft dir nur, wenn

- a) die Schule dich kennt und für dich ausschreibt (falls dies in BaWü geht, also für Politik / Wirtschaft ausschreibt und DICH aussucht, weil du Mathe hast. Dabei darf aber vermutlich kein anderer Kandidat bei anderen Punkten deutlich besser sein, weil ein Drittfach in einem anderen Lehramt vermutlich (?) nicht als zulässiges Kriterium gilt (also im Sinne von "steht in der Ausschreibung: "Erwünscht, Mathe Sek1")
- b) du dich auf eine Sek1-Stelle bewirbst. Wobei ich da auch nicht weiß, inwiefern du mit Sek2-Fakultas dich problemlos auf Sek1-Stellen mit quasi Mathe/Politik bewerben dürftest.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 9. April 2021 19:27

[Zitat von chilipaprika](#)

Wenn BaWü nicht komplett anders als NRW tickt (und NRW ist was das angeht sehr liberal (meiner Meinung nach zurecht)): du kannst dich aber nicht auf eine Mathe-Stelle bewerben, weil du da kein Sek2 hast.

Welches Gesetz liefert mir da nähere Erkenntnisse?

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. April 2021 19:39

In den Ausschreibungen wird ja Mathe für BS oder SEK 2 stehen. Da kannst du dich nur mit der entsprechenden Lehrerlaubnis auch bewerben.

Da gibt es kein Gesetz.

Ein Grundschullehrer kann sich da auch nicht mit Mathestudium drauf bewerben. Genauso wenig wie jemand mit Info und SEK 2 Lehrerlaubnis.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. April 2021 19:40

Keine Ahnung, ich bin ja nicht aus BaWü.

Der gesunde Menschenverstand hilft mir da zum Teil, studier aber die Ausschreibungen, welche "Sonderqualifikationen" möglich sind und als "bevorzugt werden eingeladen" genannt werden. Ich kenne nicht euer System, ich weiß von dem Forum, dass ihr auch ein Punktesystem habt und dass es auch Punkte für Sonderqualifikationen gibt. Vielleicht muss da [CDL](#) noch mal aushelfen.

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2021 20:07

[Zitat von WalterEucken](#)

So wie es momentan aussieht habe ich einen Erweiterungs-master Mathe für die Sek 1 im Blick, also Mathe als "kleine Fakultas" für Klasse 5-10. Mathe Sek 1 Studium traue ich mir eher zu als Sek 2, da doch einige knackige Inhalte wegfallen bzw. der Zugang ein anderer ist.

Das dürfte doch eine sinnvolle Angelegenheit sein, oder?

Geht es um eine kleine Fakultas an der Universität im Fachbereich Mathe oder um ein Mathestudium für Sek.I-Lehramt an einer PH? Letzteres würde dir für eine Bewerbung am Gymnasium keine direkten Vorteile bringen, weil du damit vermutlich (durch die Kooperationen einzelner PHs mit Unis muss ich das so zurückhaltend formulieren, weil es da Zwischenformen geben kann) im Ref nicht in Mathe für gymnasiales Lehramt ausgebildet werden würdest, ergo keine Lehrerlaubnis für Mathe erwerben würdest. Das solltest du aber unbedingt noch einmal abklären (Studienberatung bzw. ein Lehrerseminar für gymnasiales Lehramt anschreiben und nachfragen). Ersteres gab es früher häufiger meines Wissens, ist mir insofern nicht völlig fremd (dazu hat man üblicherweise zusätzlich zu seinen zwei Hauptfächern ein drittes Fach als Nebenfach studiert und damit dann lediglich die kleine Fakultas erworben). Mit einer regulären kleinen Fakultas für gymnasiales Lehramt im Fach Mathe hättest du dann natürlich wieder Einstellungsvorteile für das Einstellungsverfahren an Gymnasien, denn dort ist Mathe

Mangelfach. - Du merkst vielleicht, dass du etwas klarer schreiben musst, wovon du sprichst, weil es vermeintlich nur um Äpfel geht, tatsächlich aber um Boskop, Elstar, Golden Delicious, Red Cox, Alkmene und Co. 😊

Zitat von chilipaprika

Keine Ahnung, ich bin ja nicht aus BaWü.

Der gesunde Menschenverstand hilft mir da zum Teil, studier aber die Ausschreibungen, welche "Sonderqualifikationen" möglich sind und als "bevorzugt werden eingeladen" genannt werden. Ich kenne nicht euer System, ich weiß von dem Forum, dass ihr auch ein Punktesystem habt und dass es auch Punkte für Sonderqualifikationen gibt.

Vielleicht muss da [CDL](#) noch mal aushelfen.

Bei uns nennt sich das Leistungsziffer: 1.Staatsexamen x 20 + 2.Staatsexamen x 20 = Leistungsziffer (Alternativ: Bachelor x 10 + Master x 10 + 2.Staatsexamen/wie-auch-immer-das-im-neuen-System-dann-heißt x 20 = Leistungsziffer). Zusatzqualifikationen kann man angeben (+nachweisen), um bevorzugt eingeladen zu werden.

Mir ist der Kontext gerade nicht ganz klar, warum das wichtig wäre, aber das macht ja nix. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. April 2021 20:24

weil ich dachte, vielleicht zählt ein (anerkanntes) Drittfach zu den Sonderqualifikationen.

Du solltest nicht mir aushelfen und erklären, sondern aushelfen und Walter sagen, ob er mit seiner kleinen Fakultas einen Vorteil hat (was du gemacht hast, Danke!)

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2021 20:32

Entschuldige [chilipaprika](#) , der Fuß und die Leitung und so weiter...



Beitrag von „MrJules“ vom 10. April 2021 13:00

Gegen eine kleine Fakultas im Drittfach spricht m.E. auch, dass man damit nicht für berufliche Schulen infrage kommt, was auch noch eine Möglichkeit wäre, nachher unterzukommen.

Beitrag von „WalterEucken“ vom 11. April 2021 16:43

Zitat von CDL

Geht es um eine kleine Fakultas an der Universität im Fachbereich Mathe oder um ein Mathestudium für Sek.I-Lehramt an einer PH? Letzteres würde dir für eine Bewerbung am Gymnasium keine direkten Vorteile bringen, weil du damit vermutlich (durch die Kooperationen einzelner PHs mit Unis muss ich das so zurückhaltend formulieren, weil es da Zwischenformen geben kann) im Ref nicht in Mathe für gymnasiales Lehramt ausgebildet werden würdest, ergo keine Lehrerlaubnis für Mathe erwerben würdest. Das solltest du aber unbedingt noch einmal abklären (Studienberatung bzw. ein Lehrerseminar für gymnasiales Lehramt anschreiben und nachfragen). Ersteres gab es früher häufiger meines Wissens, ist mir insofern nicht völlig fremd (dazu hat man üblicherweise zusätzlich zu seinen zwei Hauptfächern ein drittes Fach als Nebenfach studiert und damit dann lediglich die kleine Fakultas erworben). Mit einer regulären kleinen Fakultas für gymnasiales Lehramt im Fach Mathe hättest du dann natürlich wieder Einstellungs Vorteile für das Einstellungsverfahren an Gymnasien, denn dort ist Mathe Mangelfach. - Du merkst vielleicht, dass du etwas klarer schreiben musst, wovon du sprichst, weil es vermeintlich nur um Äpfel geht, tatsächlich aber um Boskop, Elstar, Golden Delicious, Red Cox, Alkmene und Co. 😊

Bei uns nennt sich das Leistungsziffer: 1.Staatsexamen x 20 + 2.Staatsexamen x 20 = Leistungsziffer (Alternativ: Bachelor x 10 + Master x 10+ 2.Staatsexamen/wie-auch-immers-das-im-neuen-System-dann-heißt x 20 = Leistungsziffer). Zusatzqualifikationen kann man angeben (+nachweisen), um bevorzugt eingeladen zu werden.

Mir ist der Kontext gerade nicht ganz klar, warum das wichtig wäre, aber das macht ja nix. 😊

Es geht um einen Erweiterungsmaster Mathe an der PH Heidelberg. Ich habe die dortige Studienberatung angeschrieben und mir wurde versichert, dass ich zu diesem Master zugelassen werden kann, über die dadurch erworbene Lehrbefähigung konnte mir keine Auskunft erteilt werden.

Ich schick dann morgen mal eine Mail an das RP und ein Seminar für Lehrerbildung.

Was ich für mich gerade noch als Option überlegt habe:

Das aktuelle Angebot zum Seiteneinstieg für das Ref in Sek 1 annehmen und dort die Lehrbefähigung erhalten und nach Abschluss des Refs evtl. nochmal an eine PH gehen und dort einen Erweiterungsmaster in Mathe machen.

Gibt es sonst noch Möglichkeiten seine Fächer nach dem Ref/Studium zu erweitern z.B. Zertifikatslehrgänge o.ä.

Beitrag von „MrJules“ vom 11. April 2021 17:01

[Zitat von WalterEucken](#)

Gibt es sonst noch Möglichkeiten seine Fächer nach dem Ref/Studium zu erweitern z.B. Zertifikatslehrgänge o.ä.

Ja, aber dann in der Schulform, in der man tätig ist.

Generell geht Ethik für die Sek 1 (das haben die meisten oder zumindest sehr viele, die es dort unterrichten, nicht studiert). Info geht, wenn man Mathe studiert hat.

Damit erhält man aber m.W. in keinem Fall eine große Fakultas, welche notwendig ist, um Abiturprüfungen abnehmen zu können, womit solche Nachqualifizierungen im Sek 2-Bereich wohl eher selten vorkommen dürften.

Beitrag von „CDL“ vom 11. April 2021 17:32

[Zitat von WalterEucken](#)

Was ich für mich gerade noch als Option überlegt habe:

Das aktuelle Angebot zum Seiteneinstieg für das Ref in Sek 1 annehmen und dort die Lehrbefähigung erhalten und nach Abschluss des Refs evtl. nochmal an eine PH gehen und dort einen Erweiterungsmaster in Mathe machen.

Gibt es sonst noch Möglichkeiten seine Fächer nach dem Ref/Studium zu erweitern z.B. Zertifikatslehrgänge o.ä.

Ja, gibt es, entsprechenden Bedarf vorausgesetzt, sonst gibt es keine solchen Zertifikatslehrgänge. In der Sek.I darfst du aber so manches - entsprechende Bereitschaft dich einzuarbeiten vorausgesetzt- dann auch fachfremd unterrichten (Ethik wird z.B. so abgedeckt).

Wenn dein Herz nicht unbedingt an der Sek.II hängt, ist es ganz bestimmt eine gute Idee, dieses Angebot für den Seiteineinstieg in die Sek.I direkt zum Ref schon zu nutzen, um frühzeitig eine Planstelle zu erhalten. Ob der PH-Master in Mathe am Ende für die Sek.II anerkannt werden würde - fraglich, insofern ist es gut, wenn du das mit RP und den Seminaren klärst, ehe du dich auf etwas einlässt, dass gar nicht zum erwünschten Ziel führt für dich. Hör nochmal gut in die hinein, was die Schulart anbelangt. Oberstufenunterricht ist definitiv toll, spannend und interessant, weil man natürlich fachlich in anderen Bereichen landen kann mit den SuS, diese auch in anderen Entwicklungsstufen erleben und begleiten darf. Ich habe das insofern immer genossen, mit Oberstufenschülern zu arbeiten. Die Arbeit an Sek.I-Schulen ist aber nicht weniger spannend, interessant und begeisternd, auch wenn die Herausforderungen manchmal mehr im Pädagogischen liegen, als im Fachlichen. Für mich besteht die wahre Kunst an der Sek.I darin eine so gute und konsequente Klassenführung zu leisten, dass ich am Ende mit meinen fitten, interessierten Realschülern alle großen und kleinen "E's" erreichen kann, die diesen möglich sind, umgekehrt aber auch meinen großen und kleinen G's und M's gerecht zu werden. Wenn das etwas ist, für das du dich begeistern könntest, ohne den Oberstufenunterricht zu sehr zu vermissen, dann wärst du bestimmt eine Bereicherung für die Sek.I. Fachlich fitte Lehrkräfte (und das Uni-Studium IST, wie ich aus eigener Erfahrung weiß die "stabilere" fachliche Basis im Lehramts in BW) können wir auf jeden Fall immer brauchen. 😊

Beitrag von „WalterEucken“ vom 11. April 2021 17:47

Zitat von CDL

Ja, gibt es, entsprechenden Bedarf vorausgesetzt, sonst gibt es keine solchen Zertifikatslehrgänge. In der Sek.I darfst du aber so manches - entsprechende Bereitschaft dich einzuarbeiten vorausgesetzt- dann auch fachfremd unterrichten (Ethik wird z.B. so abgedeckt).

Wenn dein Herz nicht unbedingt an der Sek.II hängt, ist es ganz bestimmt eine gute Idee, dieses Angebot für den Seiteineinstieg in die Sek.I direkt zum Ref schon zu nutzen, um frühzeitig eine Planstelle zu erhalten. Ob der PH-Master in Mathe am Ende

für die Sek.II anerkannt werden würde - fraglich, insofern ist es gut, wenn du das mit RP und den Seminaren klärst, ehe du dich auf etwas einlässt, dass gar nicht zum erwünschten Ziel führt für dich. Hör nochmal gut in die hinein, was die Schulart anbelangt. Oberstufenunterricht ist definitiv toll, spannend und interessant, weil man natürlich fachlich in anderen Bereichen landen kann mit den SuS, diese auch in anderen Entwicklungsstufen erleben und begleiten darf. Ich habe das insofern immer genossen, mit Oberstufenschülern zu arbeiten. Die Arbeit an Sek.I-Schulen ist aber nicht weniger spannend, interessant und begeisternd, auch wenn die Herausforderungen manchmal mehr im Pädagogischen liegen, als im Fachlichen. Für mich besteht die wahre Kunst an der Sek.I darin eine so gute und konsequente Klassenführung zu leisten, dass ich am Ende mit meinen fitten, interessierten Realschülern alle großen und kleinen "E's" erreichen kann, die diesen möglich sind, umgekehrt aber auch meinen großen und kleinen G's und M's gerecht zu werden. Wenn das etwas ist, für das du dich begeistern könntest, ohne den Oberstufenunterricht zu sehr zu vermissen, dann wärst du bestimmt eine Bereicherung für die Sek.I. Fachlich fitte Lehrkräfte (und das Uni-Studium IST, wie ich aus eigener Erfahrung weiß die "stabilere" fachliche Basis im Lehramts in BW) können wir auf jeden Fall immer brauchen. 😊

Prinzipiell ist für mich die Aussicht auf Festanstellung wichtiger als die Möglichkeit eine Oberstufe zu unterrichten. Deswegen bin ich der Sek 1 nicht abgeneigt. Später würde ich mir wünschen bei Schulentwicklung und vor allem BOGY bzw. eher BOsek1 (Berufsorientierung) mitzuarbeiten. Das dürfte auch an der Sek 1 möglich sein, oder?

Was wäre jetzt die sinnvollere Option?

Jetzt ins Ref und evtl. später Erweiterungsfach nachschieben oder gleich Erweiterungsstudium hinterher und danach Ref?

Tendenziell würde ich jetzt dieses Seiteneinstiegsangebot wahrnehmen. Wer weiß, ob es das in 2 Jahren noch gibt.

Falls ich jetzt ins Ref gehe: Müsste ich dann nach dem Erweiterungsstudium nochmal irgendeine Lehrprobe o.ä ablegen?

Beitrag von „CDL“ vom 11. April 2021 22:00

WBS-Lehrkraft bedeutet natürlich BO. Das ist ein zentraler Teil unseres Bildungsplans (mache ich z.B. mit den 8ern gerade und noch bis Pfingsten) und geht natürlich über den Fachunterricht hinaus.

Was sinnvoller ist, kannst nur du selbst für dich entscheiden, niemand sonst. Dazu ist diese Entscheidung angesichts des beinhalteten Schulformwechsels zu grundlegend und zentral. Mach das, was sich für dich richtig anfühlt (nicht nur Kopf, auch ganz viel dem "Bauch" zuhören, was der dazu meint und sagt- (begründete/begründbare) Intuition ist wichtig, auch als Lehrer), dann bist du auf dem richtigen Weg. 😊

((Was würdest du einem Schüler oder einer Schülerin in einer BO-Situation an der Stelle raten?- Vielleicht wäre das auch ein guter Ratschlag an dich selbst.)

Nein, nach dem späteren Erweiterungsstudium erhältst du direkt mit dem Studienabschluss die volle Lehrbefähigung auch für dieses Fach auch noch. Das Ref kannst du ja nicht mehr nachholen und dir wird dann einfach zugetraut, dich fachdidaktisch entsprechend schnell selbst einzuarbeiten, damit du guten Unterricht machen kannst. (Das ist bei fachfremdem Unterricht nach dem Ref ja nicht anders letztlich, nur fehlt einem da fachwissenschaftlich unter Umständen mehr.)

Hör dir selbst zu, was für dich der richtige Weg sein könnte und dann schlag diesen ein. Du weißt, was zu dir passt bzw. was du an dieser Stelle brauchst. Alles Gute!

P.S.: Wenn es wirklich die Sek.I werden sollte, dann melde dich gerne nochmal, ehe du dich fürs Ref bewirbst. Dann gebe ich dir gerne Tipps und Hinweise dazu (oder später auch zum Bewerbungsverfahren nach dem Ref.).